

Solothurner Erinnerungen

Autor(en): **Bonetti, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurner Erinnerungen

In Anwesenheit von Regierungsrätin Esther Gassler und der ehemaligen Kommandanten mehrerer aufgelöster Verbände wurden im Kanton Solothurn feierlich sechs Erinnerungstafeln eingeweiht. Diese Tafeln sind auf den ganzen Kanton verteilt und gut zugänglich.

AUS DEM KANTON SOLOTHURN BERICHTET FOUR URSULA BONETTI

Unvergesslich bleibt die Verabschiedung der Inf Br 4 im Herbst 2010 in Solothurn. Vorher wurden schon die Grenzbrigade 4, die Mech Division 4, die Panzerbrigade 4 zufolge Armereformen aufgelöst.

Das Gemeinsame dieser vier Verbände war, dass sie einen grossen Anteil Solothurner Wehrmänner hatten. Der Kanton Solothurn war der «Götti-Kanton». Dadurch entstand eine enge Verbundenheit. Die Jahresleitmotive der Inf Br 4 zündeten die Idee, die aufgelösten Verbände mit sechs Erinnerungstafeln zu ehren. Im Juli 2011 waren die Tafeln an ihrem Standort montiert und in einer feierlichen Zeremonie im Gelände von RR Gassler enthüllt worden.

Leitmotive in Bronze

Diese sechs Worte berühmter Menschen wie Marie von Ebner-Eschenbach, Jean Anouilh, Reinhold Niebuhr, Antoine de Saint Exupéry und Napoleon Bonaparte, wurden in Bronzetafeln gegossen. Sie erinnern an die traditionsreichen solothurnischen Grossen Verbände und würdigen die erbrachten Dienste und Leistungen durch die Solothurner Wehrmänner. Die

Tafeln sind an markanten Orten im Gelände angebracht wo sie vier Generationen von Solothurner AdA an ihre Dienstzeit erinnern werden. Br Bruno Staffelbach, Kdt der Inf Br 4 von 2004–2008, geht auf jedes Leitmotiv kurz ein am Beispiel der Inf Br 4, ein richtiger Milizverband. Er lässt seine Zeit mit der Inf Br 4 aufleben und bald ist klar, wie jedes jetzt in Bronze gegossene Wort einen Bezug zur Gründung, zur Entwicklung, zu Veränderungen, zum Einsatz und zu den Prinzipien des Verbandes hatte. «Ein gutes Orchester bildet nicht Solisten aus, sondern übt sich im Zusammenspiel.»


Regional verwurzelt

Br Staffelbach formuliert seine Wünsche an Politiker und Armeepianer. «Sich Zeit lassen ist das eine, und dass sie die Bedingungen so stellen, dass sich regional verwurzelte Verbände wie sie die 4er der Solothurner bildeten, entfalten und entwickeln können. Die Gz Br 4, die Mech Div 4, die Pz Br 4 und die Inf Br 4 haben es gut gemacht! Aber die ändern auch!» «Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.» (Jean Anouilh).

Der Projektleiter, Oberst Rolf Leuthard, und sein Stv Oberst i Gst Franz Bürgi stellen die Verwirklichung des Projektes vor. Wesentlich war, dass die Standorte über das ganze Kantonsgebiet verteilt sind, an Orten mit militärischer Bedeutung. Es sollten Orte sein mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder an gut begangenen Wanderwegen gelegen. Krönung der Arbeit war die Montage der Tafeln durch drei Mann des Bereitschaftsverbandes Genie/Rettung.

Schlussbouquet

Die letzte Tafel befindet sich am Eingang des Bunkers Kleinlützel. Hier hantiert RR Esther Gassler wiederum mit Wäscheklammern, das Tüchlein fällt und die letzte Tafel ist für alle sichtbar. Die Stimmung ist vorzüglich. Doch die Tapferkeit geht auch bei Offizieren und Politikern durch den Magen. Mitglieder des Bunkervereins Kleinlützel haben im Freien «Hörnli und Ghackets am Stück» zubereitet.

Präsident Beat Wyrtsch wieselt als Wirt herum und hat alles im Griff. Alle geniessen den frohen Tag und freuen sich am gelungenen Werk. 

Wo die sechs Tafeln zu finden sind: Von Oensingen bis Welschenrohr

1. *Oensingen, Äussere Klus*, Bunker-/Werkeingang: «Für das Können gibt es nur einen Beweis: das Tun.» Marie von Ebner-Eschenbach. Das Werk liegt an der Hauptstrasse nach Balsthal und ist gut sichtbar.

2. *Hauenstein-Ifenthal*, Challhöchi, Panzersperre: «Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.» Jean Anouilh. Die Tafel liegt am europäischen Fernwanderweg Nr. 5, ideal in der Gegend, viele Juragasthöfe mit Parkplatz in der Nähe.

3. *Dornach, Schlossruine Dorneck*, Tafel am Fels im Innenhof beim Aufgang zum Schloss: «Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der klei-

nen Schritte.» Antoine de Saint Exupéry. Die Burg steht unter Denkmalschutz, liegt an einem Wanderweg und das Gelände kann als Picknickplatz genutzt werden.

4. *Kleinlützel, Lützelhollen*, Bunker und Panzersperre: «Zwei Mächte gehen durch die Welt, der Geist und der Degen, doch der Geist ist der mächtigere.» Napoleon Bonaparte. Die Tafel ist am Werkeingang, links oberhalb der Strasse von Laufen. Der Bunker gehört der Gemeinde und wird vom Bunkerverein Kleinlützel betrieben und unterhalten.

5. *Mümliswil-Ramiswil*, Tunnelausgang Passwang Nord, Fels unter Bunker: «Ein gutes Orchester bildet nicht Solisten aus sondern übt sich im Zusammenspiel.»

Ohne Autorenangabe. Postauto-Haltestelle vor dem Standort der Tafel am Wanderweg.

6. *Welschenrohr, Wolfschlucht*, Eingang Bunker Hammerrain: «Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich zu ändern vermag, und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.» Reinhold Niebuhr. Die Tafel ist am Werkeingang Hammerrain. Der Wanderweg führt von hier aus auf die Jurahöhen (Brandberg, Mieschegg, Obere Tannmatt) durch die wunderschöne, wilde Wolfschlucht. Bus-Haltestelle in der Nähe.

Weitere Angaben unter: www.fw-so.ch und www.kleinluetzelbunker.ch